

Computer & Kommunikation

www.cknow.de



Internetshop Plattform CoKo

www.cknow.info

Hausvernetzung

Copyright Heinz-Otto Weißbrich

Dieses Dokument ist urheberrechtlich geschützt

Für Inhalte von link's oder Unterlinks übernehme ich keinerlei Verantwortung .
Alle Inhalte sind nach bestem Wissen entstanden und dienen der Einführung ins Thema.
Es gelten die Allgemeinen Geschäftsbedingungen von Computer & Kommunikation.
Trotz sorgfältiger Ausarbeitung können Fehler oder Unvollständigkeiten auftreten.
Es wird keinerlei Haftung für Fehler oder Datenverlust jeder Art übernommen.

Verfasser Heinz-Otto Weißbrich 2017

Computer & Kommunikation

www.cknow.de



Internetshop Plattform CoKo

www.cknow.info

Inhaltsverzeichnis

	Seite
1. Wie muß der Internetanschluß sein ?	3
1.1 DSL, VDSL	3
1.2 Kabelinternet bis 400 Mbit/s	3
1.3 LTE (4G) bis zu 50 Mbit/s oder mehr (5G)	4
2. Vernetzung mit vorhandenen Kabeln	4
3. Installation	5
4. Beratung und Planung	5

Dieses Dokument ist urheberrechtlich geschützt

Für Inhalte von link´s oder Unterlinks übernehme ich keinerlei Verantwortung .
Alle Inhalte sind nach bestem Wissen entstanden und dienen der Einführung ins Thema.
Es gelten die Allgemeinen Geschäftsbedingungen von Computer & Kommunikation.
Trotz sorgfältiger Ausarbeitung können Fehler oder Unvollständigkeiten auftreten.
Es wird keinerlei Haftung für Fehler oder Datenverlust jeder Art übernommen.

Verfasser Heinz-Otto Weißbrich 2017

Computer & Kommunikation

www.cknow.de



Internetshop Plattform CoKo

www.cknow.info

1. Wie muß der Internetanschluß sein?

1.1 DSL VDSL

Auf jeden Fall schnell, mindestens DSL nein, (VDSL= 50 - 100 Mbit/s). Die Telekom tut nach meinen Kenntnissen einen VDSL- Anschluß nur installieren, wenn Sie bei Ihrer Gemeinde einen Antrag stellen. Dann werden in den grauen Kästen andere Bauteile installiert, die statt DSL 16 Mbit/s bis 50 bzw. 100 Mbit/s schaffen. Alle Firmen, die DSL oder VDSL sind meines Wissens von den Gnade der Telekom abhängig.

Sagen Sie aber nicht, es gibt bei Ihnen kein einigermaßen Schnelles Internet. Viele meinen in Deutschland ist die Telekom für das Internet zuständig. Aus Angst haben viele Gemeinden mit der Telekom Verträge abgeschlossen. Da sie auch meist Zuschüsse vom Staat bekommen haben, warten die Gemeinden und warten und nichts geht voran. Die Telekom hat für Jahre Aufträge und die tut sie nun langsam abarbeiten, sicherer Arbeitsplatz. Für die notwendigen digitalen Arbeitsplätze, um konkurrenzfähig in der Welt zu sein, ist das tödlich. Die Telekom hat zudem noch die alte DSL-Technik, zwar mit VDSL etwas verschnellert, aber die Technik ist in der Geschwindigkeit, nach meinen Kenntnissen begrenzt.

1.2 Kabelinternet bis 400 Mbit/s

Die Kabelfirmen (ursprünglich Kabel Deutschland, jetzt Vodafone) bieten z.Z. ein Schnelles Internet bis zu 400 Mbit/s an. Das ist bis in den Gigabyte Bereich ausbaubar. In Zeiten, wo ständig kleine Videos hin und her geschickt werden, ist das auch notwendig. Auch die Firmen brauchen aus Konkurrenzgründen dringend solch schnelle Internetanschlüsse. Die Kabelfirmen haben noch die Coax-Verkabelung vom Fernsehen, die wesentlich mehr Geschwindigkeiten zulassen. An der Glasfaser-Verkabelung führt aber langfristig kein Weg vorbei.

1.3 LTE (4G)bis 50 Mbit/s oder mehr (5G)

Als Alternative für einen Internetanschluß ist LTE, was über den Äther kommt. Das funktioniert mit 800 Mhz für die Ferne, die alten analogen Fernsehfrequenzen Und 1600 Mhz für den nahen Bereich in den Städten. Dadurch fällt das lästige Verkabeln weg und die Dörfer können erreicht werden. Die Technik ist so, daß wenn 50 Mbit/s angeboten werden und rein theoretisch 10 gleichzeitig drin sind hat jeder 5 Mbit/s zur Verfügung, was aber unwahrscheinlich ist. Mit Software kann man die Kapazitäten

Dieses Dokument ist urheberrechtlich geschützt

Für Inhalte von link's oder Unterlinks übernehme ich keinerlei Verantwortung .
Alle Inhalte sind nach bestem Wissen entstanden und dienen der Einführung ins Thema.
Es gelten die Allgemeinen Geschäftsbedingungen von Computer & Kommunikation.
Trotz sorgfältiger Ausarbeitung können Fehler oder Unvollständigkeiten auftreten.
Es wird keinerlei Haftung für Fehler oder Datenverlust jeder Art übernommen.

Verfasser Heinz-Otto Weißbrich 2017

Computer & Kommunikation

www.cknow.de



Internetshop Plattform CoKo

www.cknow.info

ausbauen. Jede LTE-Sendeantenne sendet im Umkreis von 10 km. Desto dichter das Netz ist, desto mehr ist das Land abgedeckt, der Staat und die Firmen müßten nur wollen, also Druck machen. Die Telekom bietet auch das an, will Sie aber meist noch mit DSL abspeisen oder bieten an Dorfrändern 3 Mbit/s mit LTE an. Sie müssen einfach Druck machen

2. Vernetzung mit vorhandenen Kabeln

- Ein guter Touch-Bildschirm oder anderer Bildschirm ist der Blickpunkt der Hausvernetzung (LAN-, WLAN-Anschluß), damit sie mit einer Software wissen, wie schnell Ihre Verbindung wirklich ist..
- Meist ist das Modem im Keller und wenn Sie das Modem auf WLAN schalten endet WLAN auf der Treppe zum Erdgeschoß.
- Powerline ist die Lösung, d.h. Vernetzung über das Stromnetz z.Z. bis zu 1200 Mbit/s.
- Das Stromnetz hat in der Regel 3 Phasen (R, S,T) Damit aus allen Steckdosen Internet LAN kommt, müssen Sie sich eventuell vom Elektriker einen Phasenkoppler installieren lassen. Dann ist es egal in welche Steckdose im Haus Ihren WLAN-Stecker stecken.
- Mit dem Wireless-LAN Stecker können Sie Ihr WLAN auf die Stockwerkebene und jede Steckdose holen.
- Es gibt verschiedene WLAN-Stecker. Die etwas Älteren (g,n) arbeiten mit 2,5 Ghz. Die Neueren, jetzt Üblichen (ac) arbeiten mit 2,5 GHz und 5 GHz. Das 2,5 GHz-Netz ist mehr belegt und kann dadurch störungsanfälliger. Bei 5 Ghz ist es sicherer und hat mehr Kapazitäten.
- Der WLAN - Stecker sollte nur allein in einer Dose sein und keinen Steckdosenschalter haben, sonst gibt es Störungen.
- Auch mit Ihrem Smartphone können Sie mit WLAN sicher ins Internet.

Dieses Dokument ist urheberrechtlich geschützt

Für Inhalte von link's oder Unterlinks übernehme ich keinerlei Verantwortung .
Alle Inhalte sind nach bestem Wissen entstanden und dienen der Einführung ins Thema.
Es gelten die Allgemeinen Geschäftsbedingungen von Computer & Kommunikation.
Trotz sorgfältiger Ausarbeitung können Fehler oder Unvollständigkeiten auftreten.
Es wird keinerlei Haftung für Fehler oder Datenverlust jeder Art übernommen.

Verfasser Heinz-Otto Weißbrich 2017

Computer & Kommunikation

www.cknow.de



Internetshop Plattform CoKo

www.cknow.info

3. Installation

- Ihren DSL-, VDSL-, LTE- oder Kabel-Internetanschluß verbinden Sie nun mit Ihrem Modem, z.B. Fritz-Box
- Ihr Modem verbinden Sie nun mit einem LAN-Kabel mit einem Powerline-Stecker, den Sie in eine Steckdose stecken, der nun das Internet in die Stromdrähte verteilt.
- Firmen, wie Devolo und AVM (Fritz-Box) bieten die entsprechende Hard- und Software.
- Sie haben nun die Möglichkeit mit einem Powerline LAN-Stecker direkt im ganzem Haus an Ihren PC oder Notebook zu gehen.
- Haben Sie einen Powerline WLAN-Stecker können Sie diesen nun in jede Steckdose stecken und Sie haben WLAN.
- Sie sollten dann aber den WLAN-Schalter an Ihrem Haupt-Modem ausschalten.
- Ihre Geräte sollten WLAN n, besser ac 3x schneller, können, dann arbeiten Sie mit 2,5 Ghz (viel Verkehr) und 5 Ghz alternativ (mehr Platz)

4. Beratung, Planung

Ich kann Sie unabhaengig, allerdings kostenpflichtig beraten. Über meine Website können Sie mich kontaktieren.

Wir haben alles getestet, funktioniert wunderbar, sie werden begeistert sein.

Wenn Sie dann

noch einen schnellen Internetanschluß haben, ist alles ok.

Hinweis:

Viele meiner Ausführungen sind auf Deutschland bezogen. Die Technik gibt es aber weltweit und ich denke, daß viele andere Länder auch davon profitieren.

Mehr technische Apps unter <http://www.cknow.de/appistor.htm>

Dieses Dokument ist urheberrechtlich geschützt

Für Inhalte von link's oder Unterlinks übernehme ich keinerlei Verantwortung .
Alle Inhalte sind nach bestem Wissen entstanden und dienen der Einführung ins Thema.
Es gelten die Allgemeinen Geschäftsbedingungen von Computer & Kommunikation.
Trotz sorgfältiger Ausarbeitung können Fehler oder Unvollständigkeiten auftreten.
Es wird keinerlei Haftung für Fehler oder Datenverlust jeder Art übernommen.

Verfasser Heinz-Otto Weißbrich 2017